

PROTOKOLL

BV: Gleisdreieck		
Thema: 5. Projektbegleitende Arbeitsgruppe Ort: Brückenmeisterei Südgelände Besprechungsdatum: 13. März 2007 Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste Verteiler: wie Anwesenheitsliste	Datum: 22.03.2007 Verfasser: Hr. Göhler Telefon: 030/70 09 06-26	
TOP (Tagesordnungspunkte auf Antrag geändert):		
TOP 1 Protokoll der 4. Sitzung TOP 2 Wegeverbindungen und Anschlüsse der Parkanlage Gleisdreieck TOP 3 Sicherheit (Frau Gerlach) TOP 4 Aktueller Planungsstand Vorentwurf (Atelier Loidl) TOP 5 Grundstücksangelegenheiten TOP 6 Verschiedenes		
	<u>Termin</u>	<u>Verantw</u>
TOP 1 – Protokoll		
Das Protokoll der 4. Sitzung wird ohne Änderungen genehmigt.		
TOP 2 - Wege und Anschlüsse der Parkanlage Gleisdreieck (in Zusammenhang mit der Vorstellung des aktuellen Planungsstandes B-Plan VI 140).		
Frau Obermann (Stadtplanung Friedrichshain-Kreuzberg) berichtet:		
<ul style="list-style-type: none"> - Der B-Plan VI 140 ist ein koordinierender B-Plan, in dem eine Nutzungszuweisung für die Flächen, ohne eine Gestaltung vorzugeben, erfolgt. 		
<u>Verfahrensstand:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> - Die vorzeitige Bürgerbeteiligung ist abgeschlossen, - Dieser Stand ist entsprechend städtebaulichen Vertrag Voraussetzung für die Grundstücksübertragung, - Wesentliche Forderungen aus der Bürgerbeteiligung sind der „Generalszug“ sowie die Nord-Süd-Wegeverbindung (siehe Papier AG-Gleisdreieck), 		

BV: Gleisdreieck

- Am 28. Februar hat die BVV Friedrichshain-Kreuzberg die Auswertung der Bürgerbeteiligung zur Kenntnis genommen,
- Seit dem 7./8. März läuft die TÖP-Beteiligung (Träger öffentlicher Belange). Bis zum 18. April müssen die Stellungnahmen eingereicht sein.

Die Eingänge in den Park werden unter Realisierungsgesichtspunkten betrachtet:

- a) Eingang Tempelhofer Ufer / Möckernstraße ist im B-Plan gesichert.
- b) Die Erschließung über den Anschluss an den Anhalter Steg Richtung Süden über die Museumsfläche ist nicht gesichert.
 - Hier wird SenStadt prüfen, eine entsprechend Wegeverbindung unter Berücksichtigung der Vorgaben (städtebaulicher Vertrag, Auslobung ...) in die TÖP-Beteiligung einzubringen,
 - Diese Erschließung bleibt Bestandteil der Vorentwurfsplanung.
- c) Eingang Tempelhofer Ufer (westlicher Bereich) über den Rettungsplatz ist unproblematisch.
- d) Die Eingänge in Verlängerung der Lützowstraße und Pohlstraße sind gesichert.
- e) Die Nord-Südverbindung (östlich der ICE-Trasse) ist nicht gesichert (Führung über Bauflächen)
 - Auch hier ist zu prüfen, diesen Belang in die TÖP-Beteiligung unter Berücksichtigung der Vorgaben (städtebaulicher Vertrag, Auslobung ...) einzubringen
 - Frau **Mangold-Zatti** verweist auf die übergeordnete Fernradwegeplanung, die diese Trasse aufgreift.
 - Die Darstellung dieser Wegeverbindung im Vorentwurf ist unabdingbar notwendig.
- f) Die Nord-Süd-Verbindung (westlich der ICE-Trasse) dient u. a. der Erschließung der Bautzener Straße und ist durch die Planung für die S 21 belastet.
 - Bis zur Realisierung dieser Planung ist diese Wegeverbindung möglich.
 - Eine Regelung könnte z. B. über städtebauliche Verträge erfolgen.
 - Der Weg bleibt Bestandteil der Vorentwurfsplanung.
- g) Erschließung in Verlängerung der Kurfürstenstraße
Herr **Sperling**, BA Tempelhof-Schöneberg, sieht hier die einzige realistische Möglichkeit für eine Erschließung der geplanten Sportfläche.

BV: Gleisdreieck		
<ul style="list-style-type: none"> - Für Fußgänger und Radfahrer ist die Erschließung unproblematisch. - Für die Erschließung auch als Fahrweg werden im Rahmen der Vorentwurfsplanung Lösungen durch das Atelier Loidl entwickelt. <p>h) Erschließung im Bereich Bülowstraße</p> <ul style="list-style-type: none"> - auch hier werden im Vorentwurf Lösungsvorschläge entwickelt. <p>i) Der Eingang in der Verlängerung Schöneberger Straße / Luckenwalder Straße ist über den Rettungsweg möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Eingang bleibt Bestandteil der Vorentwurfsplanung. <p>k) Eingang von der Yorckstraße in den westlichen Parkteil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dieser Eingang muss planerisch weiter untersucht werden. <p>l) Alle vorgesehenen Eingänge in den östlichen Parkbereich sind planungsrechtlich unproblematisch.</p> <p>Herr Sperling bittet um die Festlegung der Anbindungen an den Flaschenhals. Für den Flaschenhals ist eine Finanzierung in Aussicht gestellt und es gibt vorbereitende Planungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Anbindung im Rahmen des Vorentwurfs geklärt. 		
TOP 3 - Sicherheit		
<p>Herr Gille von der Polizeidirektion 5 beschäftigt sich mit Sicherheitsaspekten im Öffentlichen Raum.</p> <p>Ein konkreter „Katalog“ mit Hinweisen für die Gestaltung von Grünanlagen liegt nicht vor.</p> <p>Aus Erfahrung gibt es wichtige Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - transparente und beleuchtete Eingänge, - generell ist eine Beleuchtung der Wege wichtig, - es sollte ein breit gestreutes Angebot an Sportarten angestrebt werden, da es aus der Erfahrung der Polizei „positive“ und „negative“ Sportarten in Bezug auf den Klientel gibt. Eine Mischung ist dabei immer gut, - eine Einzäunung des Geländes ist nach Auffassung von Herrn Gille ambivalent, da ein Zaun einerseits schützt, andererseits aber bestimmte Menschen erst zum Vandalismus reizt. <p>Frau Koch-Knöber (Gleichstellungsbeauftragte) BA Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt die Aussagen von Herrn Gille und ergänzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bepflanzung sollte licht und locker sein, - eine familienfreundliche Ausrichtung der Gestaltung ist positiv, d. h. ein Angebot von Einrichtungen wie Café , Spiel, Sport ist anzustreben, 		

BV: Gleisdreieck				
<ul style="list-style-type: none"> - Stichwort „Nutzungsmischung“. <p><u>Fazit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Beleuchtung der Parkanlage wird weiter verfolgt. Dies war schon eine Forderung aus dem Wettbewerb. - Im Planungsprozess werden die vorgetragenen Aspekte weiter getragen. 				
TOP 4 - Aktueller Planungsstand				
<p>Das Atelier Loidl stellt folgende Planungsüberlegungen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Systematik für die Eingänge - Höhenstudien zwischen ICE-Trasse und Wäldchen - Community garden, Verortung und Gestaltungsvarianten - Pflanzvorschläge für die Promenade und für die Bauhaine <p><u>Ergebnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Eingang Hornstraße sollte im Hinblick auf die örtlichen Gegebenheiten und in seiner Dimension überarbeitet werden. - Die Höhenstudien müssen in Bezug auf die ökologische Wertigkeit überprüft werden. - Für die Community garden sollte die Verortung auf der Kreuzberger Seite erfolgen. - Die Pflanzungsvorschläge werden mit Frau Dr. Markstein (Ökologische Beratung) abgestimmt. 				
TOP 5 - Grundstücksangelegenheiten				
Es gibt keinen neuen Sachstand.				
TOP 6 - Verschiedenes				
<ul style="list-style-type: none"> - GRÜN BERLIN hat eine Ausschreibung (Bewerbungsverfahren) für die Freimachung (Untersuchung der Gebäude usw.) veröffentlicht. - Das Konzept für die Community garden wird auf Antrag in der 7. Sitzung vorgestellt. 				

.....
Göhler

Verteiler: wie Teilnehmer